# heimer Stadionseiger d. Stadt Hochheim Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 4 Familienanzeigen Bereinvanzeigen und fleine Einspalten-Anzeigen nach Preisisse Rr. 12, im Textreil 10 d. Nachlaßtaffel A. Der Bezugspreis beträgt 85 d ohne Trägerlohn

peint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-Leieton 69 Geichäftistelle in Hochbeim: Maffenbeimeritz., Teleion 157

Donnerstag, den 6. Juni 1935

12. Jahrgang

### Sankerott des Parlamentarismus

der P apfung OPTIME

efem I

Erfola

eren Ri

d und

ind, h rit. ter bel

ober !

auf

weds.

0.01 elben.

Siridi

ge für

prād; Ruftit; es Rob

niwiri

ilbeit;

ambere

Jen-Ros

Mojel

ige für

18.30

tungsto

ation;

copes 1

nad 8

Monatel

ifttag.

teinbebo reindehat.

getroffe

heim, Tel

Kauf

mähluss

eschenk

en Dan

1924.

enne

. Schwah

ankfurl

aganini n Seel. orstellus

1935

n

nummer 67

Der Bankerott des Parlamentarismus läßt sich nicht wehr länger verheimlichen. In zwei großen Ländern hat tr sich in den letzten Tagen selbt zum Gespött des Bolkes und der ganzen Welt gemacht. In den Bereinigten Staa-ten pan th bon Rordamerita und in Frantreich bat bas Barlament fich als Gelbstzwed betrachtet und wirfungsbolle Mahnahmen zur Reitung aus ichwerer Krise verhindert. Roosevelt, Flandin und Bouisson, alle hatten eingesten, daß nur diktatorische Bollmachten sie in den Standischen fönnen, ihr Bolk vor Schlimmem zu bewahren. In deiben Fällen waren parlamentarische Einrichtungen, warm die anzeitzigen Restreter des Rolfes, die in Wirkligsteit ten die angeblichen Bertreter des Bolfes, die in Birklichfeit Bertreter nadter Intereffen find, die Sinderniffe

Richt mit Schabenfreude, aber boch mit ber überlegenen Ruhe der Ersahrenen und mit einer gewissen Genug-wung darüber, daß Deutschland den volksichädlichen Par-lamentarismus hinweggesegt hat, bliden wir Deutsche hin-über iber nach Frantreich, wo nach bem Sturg Flandins die Regierung Bouissone taum mehr als vierundzwanzig Stunben Belebt hat. Mit zwei Stimmen Minderheit unterlag fie. Daron andern nachträgliche Korrefturen von reumutigen Reinlagern nichts mehr. "Ich habe meine Pflicht getan," mit diesen Worten verließ der Eintage-Ministerpräsident bie Gene Regierungsdie Rammer. Es scheint mehr zu sein als eine Regierungs-tile, die in Frankreich ausgebrochen ist, es ist eine Spnein frankreich ausgebrochen in, es in eine Spein krise Das Bertrauen zum parlamentarischen Spein ist start geschwunden, und die Ereignisse der vorigen Rocht baben allgemeine Empörung hervorgerusen. Es gibt krise, die unter den heutigen Umständen einen weiteren Bertieb Berluch ber parlamentarischen Regierungsbildung volltomden dwecklos halten und die einzige wergingen.
This dung der Kammer und einer Boltsbefragung in den Blät-Uhr Go undlösung der Kammer und einer Bottsbestagung tibliden. Es ist mehr als bezeichnend, daß auch in den Blät-und der verschiedenen Richtungen das Wort "Auflö-lung" immer wieder vorkommt. Einmütig sind die Blät-lut la dem Urteil, daß die Lage mehr als ernst ist, aber po-lithe Borichläge, wie man aus dem Wirrwarr herauskom-men könnte werden nicht gemacht. Die Linkspresse ist inmen körschläge, wie man aus dem Wirrwarr geraustennen könnte, werden nicht gemacht. Die Linkspresse ist insosern mit dem Ausgang des 4. Juni zufrieden, als sie den Beriuch vereitelt glaubt, eine mit diktatorischen Bollmachten ausgerüstete Regierung zu schaffen. Die kommunistische Humanite" und der marristische "Bopulaire" sordern Ausschlässen und Reuwahlen nach dem Listeninstem. ding der Kammer und Neuwahlen nach dem Listenspitem. dach die radikassozialistische "Kepublique" schreibt, alle Benühungen werden vergeblich sein, wenn der neue Ministprasident nicht binnen 24 Stunden sein Kabinett bilden ner nicht sofort die Bollmachten verlangt, die das Farlament diesmal aus Angst vor dem Bolksurstill dam verweigern dürste. Junächst das Land, danne tilt das Farlament Könne man setzt noch das Parlament sir sähig halten, irgendetwas Gutes, Bernünstiges und die sich halten, irgendetwas Gutes, Bernünstiges und die sich der Kation die Gestung zu verschafsen und zu dersuchen, sie der Katastrophe zu entreißen? DPURISO frifå ransport berfuchen, fie ber Rataftrophe zu entreißen?

In ber "Bictoire" ichreibt Guftav Herve, die einzige Justicht, einen Bürgerfrieg zu verhindern bie Ration, die sich am Rande des Abgrundes befindet, bie Ration, die sich am Rande des Abgrundes Busammen-issung ber nationalen Krafte um Marichall Betain bie Ber nationalen Krafte um Bedanten einer republih bie Bege zu leiten und dem Gedanten einer republi-tanischen Diftatur des öffentlichen Wohles den Weg kn werden. Diese Diktatur müßte Marschall Betain übertraften werden. In die Ferien mit der Kammer! Nur so kann den den Franken und mit ihm das Regime retten. — Der Franken und weitere Blätter machen die Radikalsozialiten für den Zustand der Unsicherheit und für die Beundigung verantwortlich. — Im "Matin" schreibt dessen der produktioristleiter: "Das Land hat von der Kamen er er genug Unheit angerichtet. Sie ist Staatspräsidenten das Recht, vom Senat die Ausschlagung der kammer zu sordern. Riemals würde man einen bestern thnen. Dieje Diftatur mußte Maricall Betain übertrahimmer zu fordern. Niemals würde man einen besteren Behrauch von diesem Rechte machen können und niemals burbe ber Senat eine bessere Gelegenheit mehr finden als der Senat eine bestere Getzgengen." — "Echo de daries" Bepublik und Frankreich zu dienen." — "Echo de daries" das seine Betrachtungen zum Teil auf die außenbelitischen Rudwirtungen ber andauernden Krisen Frank-teichs abstellt, erklärt: Die parlamentarische Republik, die imit einer Stimme Mehrheit ausgerusen worden ift, bei an lich jelbst mit zwei Stimmen Mehrheit einen Selbsthorbverluch begangen.

Die englische Presse verfolgt fidie Regierungs-le in englische Presse verfolgt fidie Regierungs-le in Englische Presse verfolgt fidie Regierungs-sph. Frankreich mit großer Spannung. "Dailh Tele-phische ich einem Leitartifel: "Der Sturz von der Indianten Willichen Regierungen innerhalb von neun Monaten die ben Beift der Uneinigkeit und ber Berfetzung, ber unglichtet den Geist der Uneinigkeit und der Ferzebung, beich ich erweise unter den politischen Parteien im Frankeits betricht." — "Daisp Mail" sagt, daß Frankreich zurdie Erößte politische Krise seit der Gründung der dritten Republik durchmache, die sich möglicherweise so. als sin erweise guswirken könne. — "News der Allen Republik durchmache, die sich indyndere "News dis eine europäische Krise auswirken könne. — "News derneite" erklärt, die französische Kammer müsse den mottes Unforderungen angepaßt werden und in etwas Bestes als die eine eine kann der die des Sprachrohr teiner Intereffengruppen vermandelt werden. als ein unverantwortliches Sprachrobe

# Die Gystemkrise in Frankreich

Der Prafident ber Republit icheint entichloffen gu fein, die durch den Sturz des Eintage-Kabinetts Bouisson ausgebrochene neue Krise so schnell wie möglich zu sosen, weil man andernfalls äußerst ungünstige Auswirkungen aus die politische und wirtschaftliche Cage und namentlich aus die Saltung des Franten befürchtet.

In politischen Rreifen murbe Lavat als die geeignete Berfonlichteit für die Bildung einer einigermaßen dauer-haften Regierung bezeichnet. Tatjachlich hat der Staatsprasident den Außenminister empfangen und ihm die Regie-rungsbildung übertragen. Als Laval das Elnsee verließ, gab er den Journalisten folgende Auskunst:

Der Brafident der Republit hat mir den Auftrag der Kabinettsbildung angeboten; ich habe mich grundfaglich bazu bereit erklärt, muß aber, bevor ich meine endgültige Untwort geben kann, die erforderlichen Borbesprechungen vornehmen.

### Marm der Frontfampfer

Der Spigenverband ber Fronttampfer bat an alle Barlamentarier eine Entichliegung gejandt, in ber es beißt:

"Riemand mehr in Frantreich begreift, baß Ministerien, die wiederholt gestürzt wurden, immer wieder durch andere ersest werden, die dieselben Bersonlichkeiten umfasfen. Die dauernde Beibehaltung derfelben Regierungsleute läuft darauf hinaus, die Sanierung der Finanzen und die Berteidigung der Bahrung benfelben Rannern gu übertragen, die megen ihrer Saumfeligfeit ober Dhnmacht als die Berantwortlichen ericheinen.

Der Spihenverband der Frontfampier, der Anhänger aus allen Kreifen umfaht, darf feststellen, daß die Jugend und die von der Krife am härtesten betroffenen Boltstlaffen überwältigende Berzweiflung beherricht, die jedes Ber-trauen in die Geschide des Candes untergräbt in einer Stunde, in der der Glaube notwendiger ift denn je. ehemaligen Frontfampfer haben die verschiedenen Berfuche lange Zeit gewähren lassen. Angesichts der sehigen Um-stände aber ist es ihre Pflicht, die Deffentlichkeit zu alar-mieren und die volle Berantworfung zu übernehmen."

Der Bermaltungsrat des Berbandes hat den Borftand beauftragt, den Brafidenten der Republit von diefer Einftellung in Kenntnis zu feten. Wie der Berband mitteilt, ift eine Aussprache mit Prafident Lebrun vorgesehen.

### Eine Barnung Lavals

Außenminister Laval gab nach seiner Unterredung mit bem Prafidenten ber Republit ber Prefie eine Erklarung ab, in der er fagte:

Die Leiter ber Mugenpolitik werden die notwendige Autorität haben nur in dem Maße, als der öffentliche Kredit des Landes nicht beeinträchtigt wird. Europa ist unruhig, der Friede ift ungewiß, und meine Bestrebungen find barauf gerichtet, ihm eine feste Grundlage zu geben. Die politische Krise in unserem Land schwächt die Autorität Frankreichs.

### Gegen Neuwahlen

Der "Intranfigeant" ichreibt gur neuen Regierungsfrise: Es handelt sich nicht mehr um eine Regierungsfrise, sondern um eine Regimetrife. Die Kammerauflösung ift aber nach Anficht bes Blattes auch tein Seilmittel. Bei Reuwahlen hatten bie Demagogen leichtes Spiel. Das Blatt empfiehlt angefichts ber Gegnericaft bes Barlaments gegen die Beschlagnahme des Bundesblattes und die Bil-Uebertragung ber Regierungsbefugniffe an einen fogenannten "Musichuß bes öffentlichen Seils

Es fehle Franfreich nur am Willen, Wenn einige Manner mit startem Willen zur Stelle waren, dann brauchten sie nicht um die Bollmachten zu betteln, sondern das Cand würde sie ihnen aus freien Stüden gewähren.

Mis eine "unberechenbare Einrichtung" bezeichnet das zum Regierungslager gehörende polnische Blatt "Expreß Poranny" die französsische Kammer; ihr sehle jedes Berantwortungsgefühl gegenüber dem Staate. Die französsische Linke, die seit den Ereignissen des 6. Februar von der Macht abgedrängt sei, suche erneut, die Regierung zu gewinnen. Sie scheue sich dabei nicht, die französische Bährung zu gesährden. Das Staatsinteresse scheie keinerseit Rolle bei dem Entichlüssen der Abgegerdnete neu inieten Das Rolle bei ben Entichluffen der Abgeordnete ngu fpielen. Das französische Parlament, so weißt es weiter, das im Laufe weniger Tage zwei Kabinette gestürzt habe, die Frankreich aus der bedrohlichen wirtschaftlichen Lage heraussühren follten, habe fich völlig um jede Uchtung ge. bracht und bas Spftem parlamentarifcher Regierungen zum Gefpott gemacht.

Run hat La val die Regierungsbildung übernommen. Selbst wenn die Angst vor einer Abrechnung des Boltes ihn eine Zeitlang am Ruder laffen sollte — die Krise des parlamentarifchen Syftems ift damit nicht behoben.

Erregung und Demonftrationen

Die Folgen der Regierungstrife, in der man das Anzeichen für eine Regime-Krife erblicken tonnte, haben sich lofort geltend gemacht. Rechtsstehende Gruppen, vor allem Mitglieder der ronaliftischen Action Francaise, find auf Die Strafe gezogen, um ihrem Unwillen über Die Lage Ausbrud gu geben. Im Quartier Batin und auf ben übrigen großen Boulevards herrichte ziemliche Erregung. Um Operuplat ift es zu Zwischenfällen gefommen in dem Augenblick, als die Besucher der unter Furtwänglers Lei-tung stehenden "Waltüre"-Aufführung das Operngebäude betraten.

Die Kundgebungen find, wie der "Ami du Beuple", das Organ der faschiftisch eingestellten Solidarite Francaise, mitteilt, pon viefem Berband organifiert morden als Broteft gegen die Beschlagnahme de sBundesblattes und die Bildung des Kabinetts Bouisson-Caillaux.

### Laval gibt seinen Auftrag zurück

Die unnachgiebigen Radifalfogialiften.

Paris, 6. Juni.

Caval erflärte beim Berlaffen des Elnfees, daß er angesichts der haltung der raditassolistischen Kammer-gruppe auf die Regierungsbildung verzichtet habe. Der Prafident der Republit hat daraufhin den Borfigenden der raditalfozialifilichen Bartel, herriot, und den Borfigenden der raditaljogialiffifchen Rammergruppe, Delbos, gu fich ge-

Much herriot hat die Regierungsbildung abgelehnt. Die Stellungnahme ber radifaljozialiftischen Kammergruppe, Die anicheinend nach einer Möglichkeit fucht, mit den übrigen Lintsgruppen die Grundlage für eine ausgelprochene Lintsregierung zu ichaffen, dürfte für leinen ablehnenden Bescheid maßgebend gewesen sein.

### Erneute Strafenunruben in Daris

Bor dem "Betit Journal" ift es zu Unruhen gefommen. Unhänger der Action Francaise haben gegen die von diejem Blatt befürwortete Abwertungspolitit proteffiert und fämtliche Fenfter der Geschäftsräume eingeschlagen. Much aus anderen Stadtfeilen werden Ansammlungen gemeldet.

### "Ein großer Menschheitsführer"

Lord Rothermere über Adolf Hiller. - "Die hervorragenoffe Geftalt in der heutigen Welt."

Condon, 4. Juni.

"Daily Mail" veröffentlicht einen Artifel von Lord Ro-thermere "Abolf hitler aus der Rähe". Darin heißt es u. a.:

Die hervorragenbfte Geftalt in ber heutigen Belt ift Abolf Sitter. Gein überragenber Beift magnetifiert bas gange Gebiet ber Außenpolitif!" Lord Rothermere bezeichnet Sitter als "praftischen Mustifer" und fahrt fort:

"hitler fieht in der diretten Reihe jener großen Menicheitsführer, die selten mehr als einmal Jahrhunderten auftauchen. Er ift die Bertorperung des Geiftes der deutschen Raffe. hitters fiefer Glaube an feine eigene Sendung ift eine Kraft, die fich fühlbar macht, sobald man mit ihm in Berührung fommt.

Ihre Intenfitat macht die viel erörterte Frage, ob er es ehrlich meine oder nicht, unwichtig. Ein Mann, der fo vollftändig von einem großen Biele befeffen ift, bat teine Bermendung für Spigfindigfeiten und heucheleien, hitlers Biel ift es, die volle Souveranität Deutichlands in innerpolitifchen Angelegenheiten wieder herzuftellen und in ber Mugenpolitit Deutschland wieder auf den Stand

### einer Weltmacht erfter Klaffe

zu erheben. Hitler macht es klar, daß es in diesem Ziel kein Rachlaffen gibt. Der erfte Eindrud, ben man in Sitters Begenwart empfängt, ift der feines außerordentlich en Ernftes. Seine Befprache find niemals unbeftimmt, feine Saltung läßt nie nach. Wie ruhig und unbeweglich sein Berhalten auch sein mag, so fühlt man doch inftinttiv, daß unter ber Oberflache jenes glühende Biel porhanden ift, das feine gange Erifteng beherricht."

Lord Rothermere fahrt bann fort, Sitter werde niemals ein ftereotyper Staatsmann werden. Burotratie und Umisichimmel entiprachen feiner Ratur nicht. "Die öffentfind nicht das Ergebnis langer Besprechungen, und stellen nicht ein Rompromiß zwischen den auseinandergehenden Ansichten verschiedener Geister dar. Ihre Keast und ihre Klarheit sind auf die Tatsache zurückzusühren, daß sie

hitters eigenem Ropf entipringen,

mobel nur ein oder zwei intime Mitarbeiter mit ihrem Rat mitmirten!

Der Berfaffer fpricht bann von der ein fachen Le. ben sweise hitters und fagt, daß feine Liebe fur Rinder und Sunde ein meiterer Beweis für feine ftarte Be.

jühlswelt fei, die seiner beherrichenden Ueberzeugung zugrunde liege, daß er eine göttliche Sendung zu erfüllen habe. hitler habe sein volles Teil an Berrat und Enttäuschung erfahren. Solche Erfahrungen leien unvermeidlich in einer politischen Laufbahn, aber Hitlers empfindiame Natur fühle fie fehr ftart, umfomehr, als er felbft inftinktiv treu gegenüber feinen Freunden fei.

"Die wenigen Manner, die in enger und ständiger Juh-lung mit ihm stehen, sind beinahe alle seine Mitarbeiter von Ansang an. Durch ihre Ergebenheit und Bewunderung für ihren Führer, die durch ein Duhend Jahre der Entmutigung und des Triumphes erprobt find, find fie der überzeugenoste Beweis für hitlers edlen und logalen Charafter.

#### Englande Bufunft und Abolf Bitter

Die Jufunit Englands als der größten Weltmacht ift auf Gedeih und Berberb mit den handlungen diefes Mannes verbunden, der der unbeftrittene herricher der ftartften Ronfinentalmacht ift.

Die gegenwärtige Tendens unferer öffentlichen Meinung geht babin, faliche Unfichten über Sitler gu bilben auf Grund einer Einzelhandlung ober eines einzelnen Be-fichtspunftes seines ungeheuren Feldzuges für die Wiederberftellung von Deutschland. Mus folden Urteilen, die fich auf ungenugenbe ober irreführenbe Beweife ftugen, tonnen fich leicht tataftrophale internationale Digverftandniffe ergeben.

Es ist erfreulich zu sehen, daß Hillers Rede seine Bolks-tümlickeit in England start erhöht hat. Ich bin aufs tiefste überzeugt, daß, se besser er der Masse des englischen Bolkes befannt wird, um fo hoher feine Burdigung fein wird und um fo enger die Begiehungen zwischen den beiden Candern jein werben."

### Wieder Ausbeutungsfreiheit in America

Roofevelt vergichtet auf das Mira-Suftem.

Washington, 5. Juni.

Das Nira-Spffem der Richtlinien für etwa 600 Induftriezweige, deren Beachtung die Bundesregierung einein-halb Jahre lang zu erzwingen sich bemüht hatte, wurde infolge des Urfeils des Oberffen Bundesgerichts vom Prafidenten Roofevelt endgültig zu den Atten gelegt. Er fündigte in einer besonderen Preffetonfereng an, daß die Regierung den Apparat jur Durchführung von Mindestlöhnen, Arbeitshöchstzeit und anftändigen Arbeitsbedingungen fowie des Berbotes von unlauferem Weffbewerb und von Ainderarbeit abichaffen werbe.

Bleiben solle lediglich ein Gerippe der Nira-Berwaltung, das zwei Arten Büroarbeiten auszusühren haben werde: 1. Zusammenstellung und Untersuchung der Wirtungen, die die Nira-Codes dis zur Entscheidung des Oberften Bundesgerichts auf die Arbeitslosigfeit, die Löhne und die Breife ausgeübt haben. 2. Sammlung von Mitteilungen

über bie jegige Lage.

Dies alles hat folgende praftische Wirkungen: Die Privatwirtschaft ist frei von jeder Bindung; eine Ausnahme bildet nur der Fall, daß sie sich um Regierungsaufträge be-müht. Das Koalitionsrecht der Arbeiter kann von der Regierung nicht mehr erzwungen werben.

Die Birtichaftsverhandlungen mit Belgien

Bei ben mahrend ber letten acht Tage in Bruffel geführten Wirtschaftsverhandlungen zwischen Bertretern Deutschlands und ber belgisch-lugemburgischen Birtichaftsunion ift ein Einverständnis barüber erzielt worden, das gurgeit bestehende Berrechnungsspftem in eine freie pe Mrt bes Bahlungsvertehrs überzuführen. Sedoch tonnten wichtige Einzelfragen noch nicht gelöft werben. Die beutsche Abordnung ift baber am Mittwoch zur Berichterstattung nach Berlin zurudgekehrt. Die Berbandlungen werben nach Pfingsten fortgesetzt werben.

### Deutsches Jugendfest 1935

Ein Aufruf. — Deutsche Jugend an den Start!

Bum Deutschen Jugendfeft 1935 ergeht folgender Mufruf: "Bum britten Male tritt die junge beutsche Ration am Tage der Sonnenwende jum Deutschen Jugendfest 1935 an. Bieberum ftellt fie fich am 22. und 23. Juni bei fportlichem Kampf und frohem Spiel unter die Gesetze der Zucht, Ritterlichkeit und Kameradschaft. Der Einzelmehrtampf als Leistungsprüfung und der Mannschaftsmehrtampi ber Sitterjugend fteben im Mittelpuntt ber biesjahrigen und gufunftigen Rampfe und werden bagu beitragen, Diefe Tugenden in jedem Jugendgenoffen ftart werben gu

Am Abend des 23. Juni wird das Deutsche Jugendsest 1935 in Connenwendfeiern ausklingen. Ungefichts ber lobernben Feuer wird fich die junge beutsche Mannichaft ihrem Führer und ihrem Bolt erneut feierlich verpflichten. Der Jugenbführer bes Deutschen Reiches und ber Reichsfportführer haben die vorbereitenben Arbeiten aufgenom-

Das Jahr 1935 muß uns Aufschluß über den Stand der forperlichen Leiftungsfähigkeit und damit eines wichtigen Bestandteiles ber raffifchen Tüchtigfeit eines jeden gesunden deutschen Jungen und Madels im Alter von 10 bis 18 Jahren bringen. Auch das leiste kleine Dorf darf fich nicht von dieser großen Ceistungsprüfung 1935, die schon im Zeichen der Olympischen Spiele steht, ausschließen. Mehr denn je braucht deshalb unsere Jugend Stätten

zu ihrer Ertüchtigung und Erholung. Daher rufen wir gleichzeitig zur Schaffung von Sportpläten auf mit der eindringlichen Forderung: "Schafft Spiel- und Sportpläte für die deutsche Jugend!" Deutsche Jugend an den Start!"

Der Aufruf ift unterzeichnet vom Reichsminifter für Boltsauftsärung und Bropaganda Dr. Goebbels, vom Reichs- und preußischen Minister bes Innern Dr. Frid, pom Reichs. und preußischen Minister für Biffenschaft, Erziehung und Kunft B. Rust, vom Jugenbführer bes Deutichen Reiches Balbur von Schirach und vom Reichsfportführer von Tichammer.

#### SA, GG, NGRR und Jeuerwehr

In einem Runberlag an alle Boligeibehörden gibt ber Reichs- und preufische Innenminifter folgenden Befehl der Oberften Su-Führung befannt: "Bei allen Ungehörigen der Su über 35 Jahren geht der Feuerwehrdienft bem Gu-Dienft und bei allen Ungehörigen der Su unter 35 Jahren ber GM-Dienft bem Feuerwehrbienft vor." - Der Reichsführer ber SS wie ber Rorpsführer bes NSRR haben folgenben Befehl erlaffen: "Bei allen SS-(NSRR)Ungehörigen über 26 Jahren geht ber Feuerwehrdienst bem SS-(MSAR).Dienst und bei allen SS-(NSAR)Ungehörigen unter 26 Jahren ber SS-(NSAR)Dienst bem Feuerwehrbienft vor." Als Feuerwehrbienft, fo ftellt ber Minifter fest, gilt die Teilnahme an Feuerwehrpflichtübungen, an Feuerwehraufmarichen, die Feuerwehrtätigfeit im Brandfalle und bei Brobealarm, ber Feuermehrbereitschaftsdienft, Die Teilnahme an Feuerwehrichulturfen und bei Feuerwehrführern auch bie Teilnahme an Führerbefprechungen.

### Doppelganger bes englischen Ronigs gestorben

Condon, 6. Juni. Der Abmiral ber Flotte Gir Charles Dadden ift im Alter von 72 Jahren geftorben. Det im Ruhestand lebende Abmiral war erster Seelord und Chef bes Marinestabes von 1927 bis 1930. Bon August 1914 bis November 1916 war er Chef beim Stab des Oberbesehlshabers ber englischen Sochieeflotte, Abmiral Jellicoe. Er zeichnete fich in ber Schlacht am Stagerraf aus und wurde in den Marineberichten mehrfach erwähnt. Madden war dem König von England auffallend ähnlich, und wieberholt ift es gu Bermechstungen gefommen. Als ber Ronig por mehreren Jahren die Flotte bei Scapa Flow besuchte, wurde Abmiral Madden, der zuerst eintraf, mit dem Abspielen der Nationalhymne begrüßt. Madden war ein Schwager von Lord Jellicoe.

### 21 Jahre in Gibirien gelebt

Die Tragodie eines deutschen friegsgefangenen. Coburg. 4. Juni.

Wie berichtet, ift biefer Tage ber Landwirt Gu Bragmann von Creidlig nach 21jahrigem Aufenthalt in birien wieber in die Seimat gurudgefort. Ginem Bericht Coburger Tagblatts" Bufolge hat Grafmann et diwere Leibenszeit hinter fich, bie ihn vorth altern ließ. Bei Kriegsausbruch 30g Graßmann mit fent Regiment an die ruffische Front. Schon nach vier Wed wurde er gefangengenommen und lag längere Zeit ertre in einem Barichauer Holpital. Rach seiner Geneils wurde er mit einem Gesangenentransport nach Sibirie ein Lager am Jenissei verbracht. Hier waren die Lagers hältnisse so ichlecht, baß viele ber Gefangenen erfrant und starben. Täglich wurden zehn bis zwöf Iel aus ben Baraden getragen.

3m herbft 1915 fand Grafmann, nachdem er pol bei Eisenbahnbauten beschäftigt war, Arbeit in eine Eisenbahnbauten beschäftigt war, Arbeit in eine Eisenbahnbauten beschäftigt war, Arbeit in eine Gischen Bameraden sparten so viel zusammen, daß sie Flucht plane hegen durch Die Flucht mit brei Deutschen und vier Defterreichern ge anfänglich, fpater murben bie Flüchtlinge aber

#### von Kojaten eingeholt

und Bote. Spater bot fich Bragmann Belegenheit, als beiter auf bem Lanbe fein Brot zu verbienen. Gine lichteit gur Rudtehr hatte er aber noch nicht. Er heit tete eine ruffifche Bitme und murde ruffi Rleinbauer. 1928 zerichlug man seine Wirtschaft, als Bauern in die Kollettive hineingetrieben wurden. mann fand schließlich neue Arbeit an ber fibirisch Eifenbahn und tonnte nun an eine Ructehr Deutschland benten. Roch eine Angahl Formalitäten andere Schwierigfeiten maren gu überminben, bis 64 Gragmann fam völlig mittellos Deutschland, ba fein ruffifches Gelb über die Brenze gebro merben burfte. Geine ruffifche Frau weigerte fich, ihn begleiten, feine feche Rinber find hungers ftorben.

Schiehunglud auf ber Grube "Merfur" Robleng, 6. Juni. Muf der Grube "Mertur" der 5 berger UG. für Bergbau, Blei- und Jinffabrifation Bab Ems ereignete fich ein schwerer Ungludsfall bei Sch arbeiten unter Tage. Wie die Bergbehörde Kobleng. baben mitteilt, wurden vier Bergleute durch Gefteinst sen, die sich durch einen stedengebliebenen Sprengschuß; nugung von Eil-, löst hatten, getrossen. Der hauer Franz Deutel aus den 6, Juni 6. Ju weitere hauer wurden ichwer und ein hauer leicht verle Bei einem der Schwerverlehten befteht Cebensgefaht.

### 56 000 Erdbebenopfer!

Behntaufende noch lebend geborgen.

Condon, 5. Juni

Wie aus Quetta berichtet wird, befrägt die 3abl bei dem Erdbeben in Quetta und Umgegend ums gefommenen Bersonen nach amtlichen Schätzungen 56

Ohne die unaufhörlichen Bemühungen der Rettune mannschaften, die sich hauptsächlich aus Militär zusamme segen, wurde die Katastrophe noch erheblich größer Gie Innerhalb von zwei Stunden nach dem Einsturg der Gie bat bas Militär nicht werten. hat bas Militar nicht weniger als 10 500 Berfonen lebt aus ben Trümmern geborgen.

### Brennendes Auto - Drei Schwerverlegit

Burgburg, 5. Juni. Rachts fuhr ein Burgbu Berfonenauto in ber Rabe von Eftenfelb in einen Stra graben und von dort gegen einen Baum. Durch ben prall explodierte ber Bengintant, fo bag ber Bagen in Brand geriet. Drei Insassen, so daß der Wagen in Brand geriet. Drei Insassen, der Würzburger Argington, der Pfarrer Start von Obereisenheim und Frau, erlitten schwere Brandwunden, während der Mitsahrer mit leichten Berletzungen davonkam.

### Die große Soffnung

Roman von Erich Ebenftein. Copyright by Greiner & Comp., Berlin 23 30. Radbrud verboten

42. Fortfehung.

Frau Gersborfer ftarrie ben Sohn an, als habe er chinelisch gesprochen. Hastig und gedrückt juhr er fort: "Ich weiß wohl, daß dir dies nahe geht, Mutter,

barum wagte id auch nicht, bir vorher etwas bavon gu ichreiben. Aber jeht ... wenn bas Unglud mit Bater auch nicht geschehen ware... ware ich gesommen, es dir nitz guteilen. Denn sieh, Mutter, auf die Dauer ware das doch nie so fortgegangen... Die dipsomatische Karriere ist teuer; man muß in Kreisen verkehren, in denen viel Geld ausgegeben wird, und es ist schwer, da Schrift zu halten, ohne Schulden zu machen. Und daß ich zur Gerichtslaufbahn übertrat, wo man doch mit seinem Gehalt austommen kann, wolltet ihr doch auch nicht."
"Nein, oas wollten wir nicht", wiederholte sie

mechanisch. Mijo, wohin sollte solch ein Leben sühren? Mir war 28 längst eine Qual, glaube mir! Und sür dich, ich weiß es wohl, eine schwere Last! Längst hätte ich die diplomatische Laufbahn abbrechen follen... Frau Chodonsta riet es mir auch schon längst... aber ich zögerte immer... um beinetwillen, Mutter! Aber nun — du konntest mir ja

auch sein Geld mehr geben."
"Warum gab es dir nicht — biese Chodonska?"
"Wutter! Das hast du doch nicht im Ernst glauben können, das ich Frau Chodonska um... Geld anginge!"

"Sie trug es dir ja an! Und da sie dir sobiel galt!"
"Und wovon hatte ich ihr eine solche Summe je zurückzahlen können? Nein! Dieser Ausweg kam für mich gar nicht in Betracht. Es mare auch nur ein hinauszogern bes Enbes gemejen. 3ch vertraute mich baber bem Gefanbten offen an, ber mir natürlich gleichfalls nur raten fonnte, bie Laufbahn aufzugeben. Das tat ich. Mit bem Bucherer, ber mir geboigt hatte, tam bann ein Bergleich gustanbe, aber ohne bie Bucherzinfen. Berr Chobansty, ber einiges Bermögen besipt, ftredte bie Summe por."

ichiebenen Frau bie Schulben bezahlt!" ftief Frau Gers-borfer in hohnboller Bitterteit heraus.

Guftav fprang emport auf. "Mutter, wie kannst du wagen, diese Frau, die wie eine Heilige lebt, und wie eine wahre Mutter an mir handelt, berart zu verunglimpsen?"

3hr funtelnder Blid bohrte fich hagerfallt in ben

"Billft bu es mir gegenüber etwa leugnen, bag bu bieje Person liebft, bie bich nun soweit gebracht hat, bag bu beinen Beruf aufgabst und als Bettler vor mir fiehft? Glaubst bu, ich bin jo blind gewesen, bas nicht langft aus beinen Briefen berauszulesen?"

In ihm stiesen herauszuiesen?
In ihm stieg ein widriges Gesühl auf, wie immer, wenn thre nieorige Auffassung der Dinge ihn verletzte. So fremt, so fern jühlte er sich ihr dann immer, als gabe es teinen Weg mehr über den Abgrund, der sich zwischen ihnen auftat.

Aber diesmal bezwang er die Empfindung gewaitsam. Noch hatte er ihr ja nicht alles gesagt. "Tann hast du eben salsch gelesen, Mutter", sagte er nach einer schwülen Bause ruhig. "Frau Marias Charaster steht über jeden Berdacht erhaben da. Nie hat sie einen anderen Mann geliebt als ihren eigenen. Bas sie von ihm tronnte worden levisisch Weisungsperschieden und trennte, waren lediglich Meinungsverschiebenheiten und — Herren Chodonstys Charatter. Er ist jähzornig und war ihr mehrsach untreu, obwohl er sonst ein gutherziger Mensch ist. Er weiß auch genau, was er an ihr hatte, und besucht sie und die Kinder, an denen er hängt, hänsig. Sie find nur getrennt, nicht geschieben. Aber Frau Maria wollte ihre Rinber in einer reinen Atmosphäre aufziehen und ihnen bie Achtung vor bem Bater bewahren, barum

entichloß fie fich feinerzeit gur Trennung."

"Das hat sie dir natürlich eingeredet!" "Das ist die lauterste Wahrheit, die mir von allen Freunden des Hauses und von Herrn Chodonsky selbst be-stätigt wurde. Wir brauchen ja darüber nicht zu streiten, benn es bleibt bir unbenommen, zu glauben was bu willst. In bezug auf mich aber wirst bu wohl jeden Berbacht von felbft aufgeben, wenn ich bir mitteile, bag grau Marias Tochter Rathinta - ober wie wir jie nennen

meine Braut ift. Dein Berg flog ihr ichoff erften Tage ju und bie Erfenntnis, fie anders heiraten zu konnen, ba sie mittellos ist, war mitbestimme bei meinem Entschluß, die diplomatische Narriere auf

Er atmete tief auf. So — nun war es heraus, p ihm wie ein Alp auf der Brust gelegen hatte seit Monair Es blieb totenstill im Raum, nachbem er geendet. 350

Gersborfer rührte fich nicht.

Gustav legte den Arm um ihre Schulter. "Mutt sagte er weich, "sprich ein Wort... wirst du Beba haben, um — meineiwillen? Sieh, sie ist mit alles worden in dieser Beit, da ich sie kenne! Kein Opier w mir zu schwer, hungern und burften wurde ich für ite, und wenn du sie erst fennst in ihrer Soldseligleit und füßen Bauber unberührter Ainblichfeit, ber jedem and greifen muß bei ihrem Arnfild

Er lag ploplich bor ihr auf ben Anien und brudte

Ropf in ihren Schof. "Berzeih mir, Mutter! Ich weiß ja, wie tief bich bentfauschung seht trifft...", stammelte er mit bedet berausgesichtt, was du leiben wirst babei. Ich woste bir so gern ersparen, Mutter! Glaub mir ich volle ja tun. Ich habe auch noch in Barichau nach ber ti Frau gesucht. Es gab reiche und ichone Mabchen bort, und bei ber einen ober ber anberen ware mit Berbung auch wohl gegludt ..., aber im legten blid tonnte ich's nie. Ohne Liebe heiraten — alles in baumte fich bagegen auf. Es ift schon erbarmitch, Mabden fich bertaufen für Lurus und Wohlleben Mann ift es bie niebrigfte aller Gemeinheiten! bamals bei Rabine empfand ich es. Schon bamals febil mich unbewußt nach einer ftarten, echten Liebe, D gangen Menichen erfalt! Dann, ale ich Beba

Gortfebung folab

Der

Der Bauer fte Uber. Ift ber Br bann wird er für bie Scheunen, füllt nen rechtichaffener ber Juni in B g. Er verfagt me ber Beit ber Gewitter und ber hluß über die Er

Benn falt un das ganze Jahr. -Commer. — Mad Regnets an Beter - Rordwind, ber Regnets am S Bochen nach.

Mufgehoben flen. Die Deutsche fahrungen der Bo Orbentlich lebhafte mtlichen verfügt für Bor. Rach triordern wird. D bemgemäß Zurüch in es ber Deutsche log dem 7. Juni. ibergüge für Berfügung gu ftel in ben Sauptreife lung der Züge von größere Zahl von Reichsbahn ferner tren Fahrpreiser eiellichaftsfonder! bouleben. Die Fo ligen Arbeitsbi Bfingften in De Mittwoch, be Larife bei Entfern Miche 6. Juni, 0 11 nicht betroffen. Die Berfo grundfähliche Entf

beriorgungsgericht berigngert morben imfliebene müffen innerhalb ame Gur fie beträgt bie Freiwillige. eine neue mifter die freimi öther neu geregel tang beschränft a tigtsvollzieher zu glichen Sachen, kandig ist. Der men, er muß ihr Möglichteit ha

the Umgehung b bil ist ober die 201 be Beschaffenheit Raturmeinverf oft bielt gefterr ig ab. Bum beimer Wein wie viele amten Rheinge entipredend c artet, jo befag eingebedt ho muffen jett in diefer Ric nhandels verd Durben erzielf

, Reuberg olbitud Reuberg endgezogen. Di beseichnen: sie Beinmarkt a onbererfeite

Betfteigerung. 215."Bur Rofe" 215en Beinberg arzellenangabe

diemben Bori 185aben. Als 1 185ielseit finde Spielseit finde Ingestrieg auf Mangetrieg auf Mange bis Connte bie Fahrpreis

Die Geichäfter Diesbaben.

### Logales

bt

enen.

Juni.

t Guf

alt in 8

Bericht M

m e(1

nit feine er Moch

it erfre Benell

Sibiriet

Lager

erfranti öf Te

er por

in ein

ern gels

behrung

it, als ! Eine Mi

t heir

t, als

irija

tehr itaten P

bis es

fur"

ation

gefahr.

. Juni

dufanin

erlette

Bürzburg n Straße

Neba li

pier me für fie-t und M

and pri

iduitte.

nicht 15

rüdte b

bich bi besen has is wollte ich woll

ich stein ger her rent re mir en glug en glug (es in re

n! Schutt

der 58

1105 5

Sochheim a. M., den 6. Juni 1935

### Der Juni im Bauernfpruch

Der Bauer fieht bem Juni vielfach miftrauifch gegen-Aber, Ift ber Brachmonat wundericon und recht warm, dann wird er für ben Landmann ein Segenbringer, ber ihm Scheunen füllt und ihm den berechtigten Bohn für felnen rechtichaffenen Fleiß erwarten läßt. Aber nicht immer d ber Juni in Bezug aut die warme Witterung zuverläf-ig. Er verjagt manchmal, bringt viel Regen, ber besonders Der Zeit ber Seuernte unerwünscht ift und tann auch Bewitter und ben gefürchteten hagelichauer im Befolge ben. Die Bauernregeln fur den Juni geben deutlich Auf-Ging über die Erfahrungen des Landmanns.

Benn talt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr. — Juni viel Donner, bringt einen trüben Sommer. — Macht Medardus naß, so regnets ohne Unter-les. — Schön zu St. Baul, füllt Taschen und Maul. — Regnets parten f Regnets an Beter und Baul, wird bes Bingers Ernte faul. Rordwind, ber im Juni weht, nicht in bestem Rufe steht. Regnets am Siebenichläfertag, bann regnets noch fieben Bochen nach.

Mufgehobene Jahrpreisvergunftigungen über Pfinghen. Die Deutiche Reichsbahn rechnet auf Grund der Erlahrungen der Borjahre in diesem Jahre mit einem außer-ordentlich lebhaften Pfingstverkehr, der den Einjag der Amtlichen verfügbaren Wagen der Deutschen Reichsbahn Bor-, Nach- und Entlaftungszüge bes Regelverfehrs bimgemäß Zurudstellung aller Sonderwünsche und gestat-itt es ber Deutschen Reichobahn nicht, in ber Zeit von Freileg dem 7. Juni, bis Dienstag, dem 11. Juni, irgendwelche Sonderzüge für Aufmärsche oder Gesellschaftssahrten zur Derfügung zu ftellen. Aus dem gleichen Grunde und um th ben hauptreisetagen soweit wie möglich einer leberfülid, the lung ber Büge porzubeugen und ben Bertebr auf eine siege Bahl von Tagen zu verteilen, ist die Deutsche Beichsbahn ferner genotigt, von der Gewährung der besonieren Fahrpreisermößigungen für Gesellschaftsfahrten und Leisnig ahrpreisermößigungen für Gesellschaftsfahrten und Brieflicaftssonderzüge zu Pfingsten in der Zeit von Sams-tig, dem 8. Juni, 0 Uhr bis Montag, dem 10. Juni, 24 Uhr obinieben. Die Fahrpreisermäßigungen für Su, SS, Freibilligen Arbeitsdienst usm. werden insofern beschräntt, als fation die Allen Arbeitsdienst usw. werden insosern vergenung, alle bei Schie die Pfingsten in der Zeit von Freitag, dem 7. Juni, 0 Uhr denz-Wie Kriffe bei Entfernungen unter 300 Kilometer nicht zur Besteinstellen. Die Kestenderen Die Kes efteinstellung von Eil-, D- und FD-Zügen berechtigen. Die F e st1 aus big a g f a r t e n des Pfingstverkehrs, die vom Donnerstag,
od. 30 dem 6. Juni, O Uhr dis zum Donnerstag, dem 13. Juni, od. Derfie 24 Uhr. Gultig find, werden von biefen Einschräntungen nicht betroffen.

Die Bersorgung der Kriegerelfern. Durch eine bersorgungsgerichts vom 18. Dezember 1934 ist die Frist indigert worden. Die Ensigerbung (auch in allgemeinen mussen ben Bersorgungsanspruch im allgemeinen innerhalb zweier Jahre nach dem Tode des Beschädigsanmelden. Eine Sonderregelung gist für die Estern.

Gir fie beträgt bie Frift brei Jahre.

3ahl N 1ms Cebr 3en 56 fol Rettung Just Gerichtige Versteigerungen von dat der Reichssuffigeringen ber bei bister die freiwilligen Bersteigerungen durch Gerichtsvollinen tebe bister neu geregelt. Zunächst wird diese Art der Bersteigenen bei beiden bei bewegliche Sachen, während der Gesteichen bei beiden bei der Bersteige von unber beichrantt auf bewegliche Sachen, mahrend ber Be-htsvollzieher zu freiwilligen Berfteigerungen von unbebeilichen Sachen, alfo Grundftuden, Gebäuden ufm., nicht ständig ist. Der Gerichtsvollzieher kann den Auftrag absnen, er muß ihn sogar ablehnen, wenn der Auftraggeber ch den die Wöglichkeit hat, einen zugelassenen Bersteigeren, wenn agen is altragen. Er muß den Auftrag ferner ablehnen, wenn er Art umgehung der Bersteigererbestimmungen beabsichtund die die ist oder die Allgemeinheit über die Hertunft, den Wert, der die Geschaffenheit usw. der Waren getäuscht werden soll,

ndet. gr. muffen jeht erst neue Konsumenten gesucht werben. in dieser Richtung jest laufenden Bemühungen des inhandels verdienen allerseits Unterstützung. An Prei-Durben erzielt: für 13 Halbftud je 350.—, 2 Halberg 360.— 1 Halbstud Hofmeister 380.—, Reuberg 30.— Reuberg 420—. Daubhaus 430.—, Daubhaus 21 Reuberg 460.— Mt. Insgesamt wurden 21 kingezagen. Die anderen Rummern wurden kingezagen. Diese Mahnahme ist seitens der Winzerbeitschaft in wirtschaftlicher Beziehung als konjequent bezeichnen; sie bezeichnet die abfallende Tendenz auf Beinmartt als unhaltbar für den Erzeuger und entandererfeits ben gegebenen Richtlinien, Die Min-Dreife fur Bein nicht ju unterschreiten.

Btilteigerung. Wir weisen nochmals auf die im Gast-is "Bur Rose" stattfindende Bersteigerung der Bog-igen Meinbarg bin Begehten Sie bitte die genaue Beinberge bin. Beachten Gie bitte bie genaue Bellenangabe in unserer Samstagnummer.

Gremben - Borftellung im Preugischen Staatstheater Daben. Als 12. und lette Frembenvorstellung in Die-Spielzeit findet am Samstag, den 29. Juni im Gro-Saus eine Aufführung von "Tannhäufer und der gertrieg auf der Wartburg" von R. Wagner statt. ang 19. Ende 23 Uhr. Preise von 80 Pfg. an.— https://doi.org/10.1008/10 the bis Sonntag, ben 23. Juni entgegengenommen.

die Geschäftsräume des Oberversicherungsamts und Ingungsgerichts in Wiesbaden befinden sich vom diesbaden Jahres ab im Hause Bahnhofstraße 7 in

Einmalige Unferffühung für begabte Ariegerwallen. Der Reichs- und preugische Arbeitsminifter hat die Berforgungsämter ermachtigt, begabten und fleifigen Rrieger-waifen, Die nach Bollendung bes 21. Lebensiahres und bem Begfall ber Baifenrente im Sommerfemefter 1935 eine foch- ober Fachschule besuchen ober nach Abichluß biefer Musbildung fich im Examen befinden, im Falle bes Bedürfniffes eine einmalige Unterftugung in Sohe von 125 Mart zu gewähren. Auch Baifen, die am 1. April 1935 das 24. Lebensjahr bereits vollenbet hatten, tonnen in Ausnahmefällen berüdfichtigt werben.

— handwerksabzeichen ehrenhalber auch an Richthand-werker. Der Reichsstand des deutschen handwerks gibt befannt, daß das allgemeine Handwerksabzeichen ehrenhalber burch die Landeshandwerksmeifter auch an verdiente Richthandwerker verlieben werden tann. Auch bas Amtsabzeichen des Sandwerks tann ehrenhalber verlieben merden, und zwar nur durch den Reichshandwertsmeifter an Berfonen, die fich befonders verdient um das handwert gemacht haben. Ehrenmeister und Ehrenpräsidenten des Handwerks, die nach dem 30. Januar 1933 ernannt find, erhalten bas Amtsabzeichen ohne weiteres. Die Berleihung bes Handwerksabzeichens ehrenhalber ift, wie der Reichs-ftand hervorhebt, eine große Auszeichnung, die nicht häufig vergeben wird. Die Berleihung geschieht grundsählich nur an zwei Terminen, nämlich am 1. Mai und am Reichshandmerfertag.

- Saushaltswirticaftliche Lehrlinge arbeitslosenversicherungsfrei. Das Reichsversicherungsamt hat in einer grundfählichen Entscheidung sestgestellt, daß hauswirtschaftliche Lehr-linge nicht nach Paragraph 74, sondern nach Varagraph 72 a des Gesehes über Arbeitsvermittlung und Arbeitssosenver-sicherung, mithin während der ganzen Dauer der Lehre arbeitslofenverficherungsfrei finb.

### Büchertisch

Sportplay "Ganjeloppel." Die Dorfjugend hat es beffer: fie braucht nicht in engen Steinwanden zu wohnen, fie bat Luft und Sonne aus erfter Sand und ihren Sportplat gleich por der Tur. Einen zweiseitigen Bilbbericht über biesen Gansetoppel-Sportplat bringt die neue Rummer der Rölnischen Illustrierten Zeitung. Die Serie "Rippon macht mobil" wird fortgesetzt durch den Auffatz "Raum für 100 Millionen" — er verfolgt die japanische Entwidlung bis 1919 und vieles andere.

Ihre Tochter ist heute wieder reizend angezogen! Dieses Lob wird man auch Ihen sagen, wenn Gie den Anregungen in Seft 18 der "Deutschen Moden-Zeitung" folgen, wie fich bas junge Mabchen angieht. Seft 19 enthalt vorteilhafte Mobelle fur bie fleine ftarte Dame, jowie prattische Erweiterungsfleiber. Servorzuheben ist noch bag ein neuer Roman von Minna Falf beginnt. "Der außergewöhnliche Weg ber Annemarie Boltens".

### Ans der Umgegend

1500 Rinder tommen nach Frankfurt am Main Lebhaftes Treiben auf dem hauptbahnhof. - 11 000 paffieren Frantfurt.

\*\* Frankfurt a. 2R. Ein recht lebhaftes und frobes Rindertreiben entwidelte fich, als nach und nach aus allen Teilen des Gaues Hellen-Raliau Kindericharen auf dem Hauptbahnhof eintrafen, die einen längeren Ferienaufenthalt in Frankfurt und feiner allernachften Umgebung verbringen werden. Es handelt sich in der Hauptsache um erholungsbedürftige Landfinder aus ben Rreifen Biebentopf, Dberund Unterwesterwald, Dilltreis, von der Bahn und dem Rhein, auch aus Rheinheisen, besonders aus Bingen und Alzen. Sie wurden auf dem Bahnhof von zahlreichen hel-fern der Reichszentrale für Landaufenthalt für Stadtkinder im Hauptami für Bolkswohlfahrt empfangen, nach der Berpflegungsftelle gebracht, um dann nach den einzelnen Orts-gruppen verteilt zu werben, von wo fie von den Bflegeeltern in Empfang genommen merben.

Obwohl den Kindern die Müdigfeit von der Reise an-zuiehen war, folgten fie doch freudig und voller Reugierde ihren Betreuern nach ber ihnen für einige Wochen gugebachten neuen Seimat. Spater tamen auch noch Rinber aus Schlüchtern und Weglar, so daß schließlich im ganzen 1500 Kinder ber gaueigenen Kinderverschlätung in Frankfurt gelandet waren. Wir hoffen gerne, daß sich unsere jungen Gäste in der Mainmetropole gut erholen und daß sie viele neue Einbrude mit in ihre Beimat gurudnehmen.

Den Frantfurter Sauptbahnhof paffieren in ben nach. sten Tagen viele Rindertransporte. Es handelt sich um Transporte aus Ostpreußen, Schlesien, Ruhrgebiet und Rheinland, die in Frankfurt einen turgen Aufenthalt nebmen und verpflegt werben, um bann nach ihren Bestim-mungsorten hauptfächlich im Guben und Besten bes Reichs weitergeleitet zu werden. Im gangen find es rund 11 000 Rinder, Die in den Tagen por ben Pfingften Frantfurt paffieren.

### Die Leiftung der Reichebahn beim Gauparteitag

Darmftadt. Der Gauparteitag in Darmftadt hatte ber Reichsbahn außerordentliche Aufgaben geftellt. 130 Sonbergüge mußten gefahren werben. Bur Fahrt nach und von den Abstellbahnhöfen maren außerdem 90 Leerzüge erforberlich. Mit ben Conbergugen wurden rund 55 000, mit fahrplanmäßigen Zügen 20 000, zusammen also 75 000 Reisenbe nach Darmstadt befördert. Trot des gewaltigen Bertehrs, ber fich namentlich für die Rudbeförberung ber Dajfen nach Beendigung ber Tagung auf wenige Stunden gusammendrängte, ist es der Reichsbahn gelungen, den Berfehr glatt und reibungslos zu bewältigen. Das gesamte Bersonal, namentlich des Bahnhos und der sonstigen Stellen in Darmstadt, hat sich mit der größten Aufopferung in ben Dienst ber vaterlandifchen Sache gestellt und Sochitleiftungen vollbracht. Geine Saltung verdient hochfte Unerkennung. Durch die Alenderung des Programms und das ungunftige Wetter wurde der Blan für die Rudbeförde-rung der Teilnehmer geandert. Tropdem ist es möglich gewefen, fie auf ichnellftem Bege wieder in ihre Beimat gu befordern. Erft in ben fpaten Abendftunden liegen fich auf dem Albgangsbahnhof Darmftadt fleinere Beripätungen nicht gang vermeiden, die aber von dem frohgelaunten Publitum in Rauf genommen wurden.

Frankfurter Pfingftrennen.

Muf ber Frantfurter Rennbahn in Rieberrab merben am Pfingftfonntag und am lotalen britten Feiertag, bem Balbchestag, wieder Galopprennen ftattfinden, die, den jest befannt gewordenen Gingelnennungen, erftflaffigen Sport verfprechen. Reben ben beften Berufsreitern merben die Amazonen, Offiziere, Amateurreiter und die Bertreter der nationalen Berbande im Sattel fein. Die großen beutichen Rennftälle merben ihre Bferbe nach Rieberrad entjenden, erfreulicherweise ift aber auch bie Musschreibung so gehalten worden, daß auch die kleineren Ställe in verschiedenen Brüfungen ihre Chance finden mülfen. Mit annähernd 300 Rennungen für beide Tage ist die Besehung sehr gut ausgefallen, der Andrang ift sogar so ftark wie man ihn in Niederrad felten erlebt hat.

\*\* Frantfurt a. M. (Bom Direttor gum Be-truger.) Das Schöffengericht verurteilte wegen Betrugs und Unterichlagung den 33jährigen hans hornung aus Burzburg zu fechs Monaten Gefängnis. Der Angeklagte war früher Direktor ber städtischen hauerat Gmbh. in Frankfurt und bezog 1000 Mark Monatsgehalt. Als die Gesellschaft liquidierte, bekam er noch 9000 Mark ausbegablt. Er kaufte dann ein Fachzeitungsunternehmen, dus nach einiger Beit in Konturs geriet. Wie der Angeflagte behauptet, fei dies mit dadurch getommen, daß der Borbesiger Eintassierungen vornahm, zu denen er nicht mehr berechtigt war. Im Mai 1938 wurde H. in eine üble Erpressungsaffare verwidelt, in der versucht wurde, durch Drobung mit Beröffentlichung in einem Rlatichblatt 1700 Mart gu erlangen. Der Angeflagte und eine Frau murben zu je fünf Monaten Befängnis verurteilt. Die Frau foll sich, um der Strafverbüßung zu entgehen, ins Ausland begeben haben. H. floh nach Paris und kehrte zurück, als bie Strafverbugung burch den Umneftieerlaß für ihn nicht mehr in Betracht tam. Gegen ben Ungeflagten ichmebten aber noch Anzeigen wegen Betrugs und Unterschlagung, weil er in Kenntnis seiner Zahlungsunfähigkeit sich 1932 noch Baren bestellte und augerbem Mobel vertaufte, Die von ben Runden bezahlt maren und an benen er fein Eigentumsrecht mehr hatte. Dies führte jest gu feiner Berurteilung.

\*\* Franffurt a. M. (Beim Aufspringen auf einen fahrenben Zug verungludt.) Ein Reisenber versuchte bei ber Ausfahrt eines D-Zuges nach Dortmund auf ben bereits in Fahrt befindlichen Zug aufzuspringen. Der Reisenbe tam zu Fall, fiel zwischen bem Bahnsteig und bem zweitlesten Wagen des fahrenden Zuges auf den Bahn-törper und wurde schwer verlett. Der Berunglüdte wurde in das Städtische Kransenhaus verbracht. Es handelt sich vermuslich um einen Hüttendirektor a. D. Afholderbach aus

Biesbaben.) Den Mannern bes Freiwilligen Arbeits-bienftes, beren Arbeit vielfaltig und hart ift, muß auch Belegenheit gegeben merben, einer großen Deffentlichteit gu zeigen, was fie für Bolt und Baterland feiften. Aus diefem Brunde wird ber Arbeitsdienft des Seffenlandes vom 5. bis 7. Juli 1935 in Wiesbaben ein großes Treffen ver-anstalten, das die Angehörigen des Arbeitsgaues 25 Heffen-Siid vereinigt. Eine Ausftellung im Canbesmufeum vom 7. bis 14. Juli 1935 wird allen Bolfsgenoffen einen umfaffenben Ueberblick über Bollen und Erfolg bes Ar-beitsbienftes im Seffenlande geben. Ein Beifpiel ber zwischen den großen Organisationen des Dritten Reichs üb-lichen Zusammenarbeit gibt die Deutsche Arbeitsfront, die alle Rameraden vom Spaten für die Racht vom 5. zum 6. Juli bei Boltsgenoffen unterbringen wird, um ihnen gu zeigen, bag jeber ihr Wirten bei Wind und Wetter ba draußen anerkennt.

\*\* Limburg. (Die Inftandfegungsarbeiten bes Domes.) Be mehr die Inftandfegungsarbeiten im Innern des Limburger Domes fich ihrer Bollenbung nabern, befto mehr tann man mit Benugtuung feststellen, daß die umfangreichen und großzügigen Restaurierungs-arbeiten von glücklicher Hand geführt und auch durchge-führt sind. Nach dem um die Mitte des vorigen Monats erfolgten Abbruch der großen Domorgel und die dadurch frei geworbene große Empore hat die Raumwirtung bes Domes eine wesentliche Steigerung erfahren. Bei bem Neuaufbau ber Orgel werben die brei bisherigen Manuale in ihrer Disposition nach ben heute wieder geltenden Klangprinzipien der klaffischen Zeit aufgehellt und in den Turmhallen aufgebaut. Um die Klangwirtung der Orgel in dem Haupt-ichiff nicht zu beeinträchtigen und ihre volle direkte Wirkung zu sichern, gesangt auf der Brüftung der Empore zu beiden Seiten ein kleines helles Rückpositiv mit sieben Registern zur Aufstellung, so daß die Domorgel fünftig 60 Register auf vier Manualen zählt. Im Juge der abschließenden Erneuerungsarbeiten wurde ferner das Obergestühl hinter bem hochaltar erganzt und in die Rudwand die Wappen ber früheren Stiftsherren, die bisher völlig unbeachtet in einem verlorenen Bintel hingen, eingefügt. Bei ber Berlegung ber Stufen por bem Sochaltar ftieg man auf bie Fundamente der früheren, kleineren St. Georgsfirche, über der ber bet ber bom vor über 700 Jahren erbaut wurde. Im Mittelgang fand man zwei gewölbeartig vermauerte Gräber, die vermutlich die Grabstätten der beiden ersten Bischöfe Limburgs, Brand und Bausch, darstellen. Der mit der Wiederherstellung der alten Wandgemalde betraute Kunftmaler Fuchs-Diez hat im Mittelschiff auf einer der Wandflächen, auf der keine Walerei mehr aufzufinden war, in schlichter, der Farbe und Technik glücklich angepaßter Weise eine Wandmalerei zum Gedächtnis der Gesallenen

geschaffen. \*\* Mauers (Rreis Sunfeld). (Der Laft zug im Straßengraben.) Muf ber Reichsftraße Fulba-Raffel geriet ein aus Richtung Sersfeld fommender Ferntrans-port mit ichwerbelabenem Anhanger von ber Fahrbahn ab und fuhr, nachdem er einige Obstbäume umgerissen hatte. in ben Strafengraben. Dabei murbe ber Motormagen febr start beschädigt, so bag er abgeichleppt werden mußte. Die Fahrer erlitten nur leichtere Berlegungen. Die Ladung wurde von einem nachgeschickten Silfslaftzug übernommen.

Midelftabt. (Bligichlag ins Trauergefolge.) Ms man einen hiesigen Einwohner zu Grabe trug, entlub sich ein Gewitter und ber Blig ichlug ein. Bier Trauergafte murben zu Boben geschleubert, erlitten jeboch gludlicherweise teine schweren Berlegungen. Immerbin mußten fie fich in arztliche Behandlung begeben.

\*\* Westerburg. (Der Führer als Bate.) Beim 10. Rind bes Arbeiters Josef Sohn in Sundsaugen über-nahm der Führer und Reichstangler die Ehrenpatenschaft.

\*\* Raffel, (Betruntener Autofahrer.) Inwber Bahnhofftrage verlor ein betruntener Fahrer eines Baft. traftmagene die Berrichaft über ben Bagen, fo daß biefer oftmale auf den Bürgerfteig fuhr und somit die Baffanten gefahrbete. Es gelang ichlieglich einem Boligiften, aben Bagen jum Stehen zu bringen. Ein SS-Mann transportierte ben Lasttraftmagen famt Fahrer, ber auch teinen Führerschein befag, ins Karlshofpital.

Darmftadt, (Reine Betätigung Das tatholische Jugendamt der Diozese Mainz hat sich an ben Leiter des Staatlichen Turn- und Sportamts in Sel-Berwaltungsbirettor Lower, gewandt mit ber Bitte, bei bem Beheimen Staatspolizeiamt barauf hingumirten, daß die Berordnung über das Betätigungsverbot der Deutichen Jugenbfraft-Bereine (tatholische Sportbempanng) aufgehoben wird, weil es fonft der tatholischen Jugend unmöglich fei, fich fportlich zu betätigen und fich auf ben Deutichen Jugendiag am 23 Juni Diefes Jahres entiprechend porzubereiten. Bermaltungedireftor Comer bat bemefathofifchen Jugendamt folgende treffende Untwort übermittelt: Muf 3hr Schreiben com . . . teilen mir 3hnen mitt bag bie gesamte tatholische Jugend Gelegenheit bat, in bem gugelaffenen Bereinen des Deutschen Reichsbundes für Beiesubungen Sport zu treiben. Ihr Bormurf, Die fatholifche Jugend fonnte in Seffen an feinerlei fportlichen Uebungen teilnehmen, wird beshalb mit aller Entichiedenheit gurudgemiefen. Es gibt in Deutschland feinen tatholifchen Sport, fonbern nur eine beutsche Leibesübung."

Baufcheim. (Rommiffarifder Bargermeifter ür Bauichheim und Mitheim.) Rach bem Tobg bes bisherigen Burgermeisters Subner wurde Bg. Liesenberg zum tommissarischen Burgermeister für die beiben Gemeinden Bauscheim und Altheim bestellt und mit der Führung ber Geldäfte beauftragt.

Maing. (Biederfehensfeier ber 60er, Dra. goner.) Un alle Rameraden in allen beutichen, Gauen ergeht die Aufforderung gur Beteiligung an ber Teier bes 75. Regimentsjubilaums mit großer Biederfebensfeier bes ehemaligen Dragoner-Regiments Rr. 6 im letten Standort Mainz am 29. und 30. Juni und 1. Juli diefes Jahres fowie zur alsbaldigen Mitteilung ihrer genauen Boftanichrift. Beabfichtigt ift, in die Jubilaumsfestichrift ein Unteriftenverzeichnis aller Rameraden aufgunehmen und dig Geft. schrift jedem Einzelnen zugängig zu machen, damit endlich die Möglichkeit besteht, daß befreundete Regimentskapteraben in gegenseitigen Schriftwechsel treten fonnen. Dagu ift naturlich erforderlich, bag auch Diejenigen Rameraben ihre Unschrift einsenden, welche der Feier voraussichtlich nicht beiwohnen können. Meldung der Bostanschrift an: Wuhelm Pfeisfer, Mainz, Rochusstraße 10—12.

Borms. (Diebesbande verhaftet.) Die Bormfer Bolizei tonnte bei einer nachtlichen Streife am Mhein eine lechstöpfige Diebesbande in bem Augenblid überraichen, ale fie mit zwei Rahnen, auf benen die Beute verstaut mar, am User anlegte, um die Ladung zu lofchen. Beim Erscheinen ber Bolizei gingen die Diebe fofort flüchtig und blieben auch auf haltrufe nicht stehen, so daß bie Bofigei mehrere Schuffe auf fie abgeben mußte. Bleich barauf fand man einen ber Diebe, ber fich verftedt hatte. Roch in ber gleichen Racht tonnten bann alle Beteiligten perhaftet

Bingen. (Der Geniordef ber Gettlelferei Garlachberg f.) Im Aller von 70 Jahren ftarb an ben Folgen eines Golaganfalls ber Grunder und Geniordef ber Selftellerei Scharlachberg Gmbh Bingen, Jacob Rafper. Der Berftorbene war ber erfte, ber fur ber wendung von beufschen Weinen bei ber Schaussweitherftellung eintrat und nach mehreren Jahren eifrigen Atheitens und Werbens für ben beutiden Schaumwein ben Erfala verneichnen tonnte, fur ben beutiden Beinbau nicht fur in Deutschland, sondern auch im Ausland eingetreten gut fein. Chaumwein ift beute überall befannt und beruhmt und hat fich feine Stellung auf bem Weltmarft neben allen anbern Settmarfen erobert. Der Berftorbene war ber Bionier für biefen Erfolg.

Oppenheim. (Zur Befämpfung der Rekläus.) Im großen Lehrfaal ber Lehr- und Berluchsanstalt für Wein- und Obstbau fand eine Tagung von Bertretern, des Reichs, und Breuhischen Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sowie von Bertretern der Länderregierungen Bapern, Burttemberg, Baden und Seffen ftatt jur Berotung über geplante Bolizeiverordnungen über Die Rebwurde von der Anstalt eine Probe 193der und 193der Oppenheimer, Dienheimer und Riersteiner Weine gereicht, die den ungeteilten Beifall ber Fachleute aus den verschie benften Weinbaugebieten fanben.

Buhbach. (Eine vorbildliche tommusiale Lohnregelung.) Um den in langjährigen fradtischen Diensten stehenden Arbeitern eine besondere Anerkennung für ihre treue Arbeit zu bekunden, hat die Stadtverwaltung beschlossen, den städtischen Arbeitern nach zehnsähriger Tätigfeit eine Lohnzulage von 5 Pfennig pro Stunde und für sede weiteren fünf Jahre Arbeitszeit eine weitere Aphraulage von 3 Pfennig pro Stunde zu gewähren. Diese Regelung soll den verdienten Arbeitern den Dant der Allgemeinheit beweifen.

Biefen. (Berhangnisvoller Mbftur 370 3n bem Ort Berftadt fturzte ber 18 Jahre alte Rari Rubell bei Arbeiten in ber Scheune bes Maurermeiftere Stord in unnludlich ab, bag ber junge Mann mit ichweren inneren Berlegungen nach Gieben in die Klinit gebracht werden

### Mainzer Schlachtviehmartt.

Mainz, Auftrieb: 24 Ochien, 52 Bullen, 299 Rube (7 bireft zugeführt), 88 (5) Farjen, 392 (24) Raiber, 863:438) Schweine. Rotiert murben für 50 Rilogramm Lebendge-wicht in RM.: Ochsen a) 41-42, b) 37-40. Bullen a) 40 bis 42, b) 36—39, c) 31—35. Rühe a) 39—42, b) 38—38, c) 27—34, d) 19—26. Härien a) 42, b) 39—41, c) 34—38. Rälber a) 59—60, b) 52—58, c) 44—51, d) 45—49. Warftverlauf: Rinder lebhaft, ausvertauft. Ralber lebhaftuaus-

### Gin Gefundbererverein verboten

Gejundheitliche Schädigung von Mitgliedern.

Hamburg, 6. Juni. Auf Grund ber Berordnung des Reichspräfidenten jum Schufe von Bolt und Staat wurde bie "Freie Chriftengemeinde e. B." für das gesamte hamburgifche Staatsgebiet aufgeloft und perboten. Das Bermögen des Bereins murde beichlagnahmt. Außerdem ift es ben Mitgliebern verboten, fich unter einem anderen Ra-men wieder gusammenguschließen.

Das Berbot der Freien Chriftengemeinde erfolgte, weil hier unter dem Dedmantel einer religiöfen Befätigung eine Bejundbeterei betrieben murbe, die eine erhebliche gejundheilliche Schädigung vieler Mitglieder jur Folge hatte. Aufgerdem fonnten in diesem Berein staatsseindliche Umtriebe feftgeftellt merben.

Der Leiter und Brediger ber Gemeinde, bei dem es fich um einen Ausländer bandelt, machte fich befonders an Frauen heran, die er unter einem unheitvollen feelischen Drud hielt und von denen er fich reichlich aushalten ließ. Er murbe aus bem Reichsgebiet ausgewiefen.

### Expresomnibus gegen Laftzug

17 Perjonen verleht.

Anrih. 6. Juni. Muf ber Berlin-hamburger Chauffee, in der Rabe von Bufterhaufen, ereignete fich ein ichweres Berfehrsunglud. Der täglich zwischen Berlin und Hamourg verfehrende Hamburger Expreß-Omnibus "Baterland" ftieß unweit der Schwenze-Brude mit dem Lastzug einer Brivatfirma, deffen Unhanger zweds Reparatur aufgebodt mar, gufammen. Der Unhanger bes Laftzuges fippte um und rif ben Berfonenomnibus mit um. Das Borberteil des Erpregwagens murbe vollständig eingebrudt. Bon den 18 Fahrgaften des Berionenomnibuffes murben 17 verlegt, darunter

### Die Geliebte ertrantt - Todesurteit

Glogau, 5. Juni. Das Schwurgericht Glogau verurteilte ben 20jahrigen Dito Tige aus Brimtenau megen Morbes an ber gleichaltrigen Sausangeftellten Emma Ernft aus Glogau jum Tode. — Tige hatte mit ber Ernft ein Berhaltnis, bas nicht ohne Folgen geblieben mar. Um 9. Degember 1934 ftieß er bas Dabchen bei einem Spagiergang n die Ober. 2115 bas Madchen in bem flachen Baffer ana Land zurückgeben wollte, ging er ihm nach und tauchte es solange unter, bis es kein Lebenszeichen mehr gab.

Beneraloberft von Cinfingen, einer unferer tu reichsten Juhrer im Weltfriege, ift am Mittwochabend Allter von 85 Jahren nach furger, fcmerer grantheil

Allegander von Linfingen, ein gebürtiger Riederis geboren am 10. Februar 1850 in Hilbesheim, hat als ger Difizier noch am Krieg 1870-71 teilgenommenwurde er Oberft, 1909 fommandierender General bis Urmeeforps. Im Weltfrieg wurde er zunächst Führer Süd-Armee, die aus deutschen und unge chen Truppen gusammengeftellt war und fich in dweren Rampfen in den Rarpathen unverganglif Ruhm erwarb, 1915 Führer der Heeresgruppe Linfind 1916 ichlug er die Ruffen bei Luck zurück. Gegen Ende Krieges murbe Linfingen dum Oberbefehlshaber in Marten ernannt.

Generaloberft von Linfingen

#### Sieben Berjonen erftidt aufgefunden.

Berlin, 6. Juni. In Baris murbe in einer Bobit eine Familie, bestehend aus bem Bater, ber Mutter Rindern, erftidt aufgefunden. Es handelt fich um ein

Secrauber greifen Munifionstransportichiff an. Schangbai, 6. Juni. Auf dem Weftfluß in der Pros Kwangtun güberfielen fünf Seeräuberboote ein englis Munitionstransportichiff. Ein in der Rabe befindliches nonenboote "Cicala" seuerte auf die Seerauber und kau ihrer Versolgung einen Kutter aus. Die Seeral tonnten sedoch an Land sliehen, wo chinesisches Millian fart die mattere Persolaure fort die weitere Berfolgung aufnahm. Mehrere ber \$ ten wurden gefangengenommen.

### Jugball-Meifterschaftsendspiel verlegt

Das Endipiel um die deutiche Fugballmeifterichoft Rolner Stadion murbe vom 16. Juni auf ben 23. Juni legt, um ein zeitweiliges Zusammenjallen mit bem im nationalen Eifelrennen auf bem Nürburgring zu vert bern. Schiedsrichter bes Schluktampfes zwischen Schalte und BiB Stuttgart ift ber Frantfurter Beft.



Hinterschinken	ge	ko	cht			1/4	Pid.	37
mettwurst weich	1	ţ.	211	20	10	Sti	ick	30
Plockwurst	W		9		2	14	Pfd.	33
Cervelatwurst						1/4	Pfd.	35
Cervelatwurst in	n.	Fet	ttda	ırıı	1	1/4	Pfd.	38
Oelsardinen .		Do	se	44	1,	36,	30,	18
Fettheringe in T	01	mai	ten	soi	se		ose	-
Schweizerkäse	45	% 1	ett	1.	T.	1/4	Pid.	30
Edamer Käse 40	00/	o F	ett	1.	1.	3/4	Pid.	28
THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND	1		-	-	-			4

Eier 10 Stück 1.05, 98 u. 88-

Konfektmehl "Patu" · · · . Pid. 25 Auszugsmehl 00 . . . . Pid. 23 Hefe stets frisch in unseren Verkaufsstellen Pflaumen mit Stein 1/1 Norm. Dose 50 1/1 Norm. Dose 72 Plirsiche % Frucht 1/1 Norm. Dose 1.10 Erdbeeren . . . 1/1 Norm. Dose 1.15 Zitronen saftige . . . Stück 7

Latscha Pudding:Putver Vanille u. Mandelgeschmack Beutel 6 Schokoladegeschmack



Hauptschriftielter und verantwortlich für Politik und Lokalen; Heinrich Dreisbach Stelly, Hauptschriftielter und verantwortlich für den Anzeigenteil: Heinrich Dreis bach jr.; Druck und Verlag: Heinrich Dreisbach, sämtlich in Flörsheim am Meis D-R. V. 35, 709 Zur Zeit ist Preisliste Nr. 12 gilltig.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

### Hans Stemmler Käthe Stemmler geb. Westenberger

Hintergasse

Elisabethenstrase

Hochheim am Main, den 8. Juni 1935

Samstag Mittag ab 1 Uhr verkaul Franz Abt, Marzelstraße 2

keine Notschlachtung. — Bestellung werden entgegengenommen.

135 Ruten ewigen

am Falfenberg ju

Adam Vettel,

Ein gut erhaltener

Bu pertaufe Raberes in ber Geschäfts Maffenheimerftraß!

In jedes deutsche Haus gehöf

# Der Große Brockhaus

Das große deutsche Nachschlagewerk, bemußt die praktische Vermendbarkels den Vordergrund gestellt hat. 200000 Stichmörter - 42000 Abbildungel

Viele Hunderte von Karten.

Antwort auf jede Frage des täglidige Lebens · Anregungen für Beruf und Mose ftunden - Zuverläffige Auskünfte aus alle Gebieten des Wiffens und der Pragis-

Auskunft und reichbebilderte Ankandissen unverbindlich und koftenlos durch jede Bar bandlung oder vom Verlag

### F. A. Brockhaus . Leipzig

Der Unterzeichnete bitter um koheniofe und unverbindliche überlenden geich bebilderten Ankündigung über den Großen Brockhaus fomit benunk über die jest beftehenden Bezuguerteichterungen.

Ort und Strafe:

Nummer 6

Der Deutsche,

hen Ströme Gur giegung des Geif ommerfreude, die trireulichen Frühi leicht ichwingt bei lern ein Unterton ft in ber Ruhe de lenbern auch an ? Musgiegung b

latereffierten Den aide eben angene bem Kriege imme tom Beift in all deht murbe, daß er Begenipieler muri berborftigen Deuts then boch mit aftet feien, ja be a fonft der allerb trage für die Raf Sulbig gesprochen ingeren Reihe vi on und fie ihm a br Bleichberechtig lebenfalls nur de anadenhalber zub bieten, die die Be Belitifche Beherrid Muse, Tants, 11-9 migen Dictopf tebte felbft in bi eben ein bigchen allen bazu gehör 4. Lufmarichplä mahre, Aber m debnjährigen Trat

bas Diftat tennt. So erlebten m arno" und mi Stifterreigen. 3m ber swar im Raf Burnbetrieb ber & bineinem peinlid Rentlidy audy ein Stenmerten Gen Möglichteit ? Otrmeifen wollte, eichnet mar. 3mi behr helfen woll Robe Briebensar

elarten hofieri

beils außer fich Das tollfte @ die Herren al -Beift von & Spiritisten nach b Beift von St gleichberechtigt anbele es fich un derfailles. Das g Milidiands; bas alben Jahr die bhailden Gleichbe Ogetten jener 26 Bie die Pari Betfailler Mächte Beift", den sie beglaubigten und earopailchen Geli tinner fo, bag mi bleiben. Immer

qusführlicher brudter Art, in te Sterr Flandin ber Barilers barneftellt wird. bintribar macht Beinifterreben of Bott and 1